

NDB-Artikel

Gaul, Franz Kostümmaler, Ballettlibrettist, * 29.7.1837 Wien, † 3.7.1906 Wien. (katholisch)

Genealogie

V → Franz (1807–74), Kaffeesieder, Medailleur, verdient um Vervollkommnung d. Prägetechnik u. Stempelvervielfältigung (s. ADB VIII; Wurzbach V; ThB [L]), S d. Gastgebers Karl u. d. Theresia Zisser;

M Katharina (* 1802), *T* d. Seifensieders Joh. Gg. Schmid u. d. Elisabeth Thum;

B → Gustav (1836–88), Porträt- u. Historienmaler (malte u. a. viele Schauspieler in ihren Kostümen) (s. Wurzbach V; ThB); ledig.

Leben

G. studierte ab 1850 an der Wiener Akademie für bildende Künste und begleitete seinen Bruder Gustav auf Auslandsreisen nach Venedig, Dresden, Holland, Paris. Seine künstlerische Laufbahn begann er als Schlachtenmaler, Porträtist und Karikaturist von Persönlichkeiten des Wiener Theaters und der Politik und als Arrangeur lebender Bilder. Ab 1868 wurde G. als Nachfolger Alb. Deckers als Historienmaler ans Hofburgtheater verpflichtet. In dieser frühen Zeit war er Mitarbeiter am Königsdramenzyklus Dingelstedts, der G.s Kostümentwürfe wegen ihrer Pracht und historischen Treue schätzte. Ab 1879 nur mehr in der Hofoper als Kostümzeichner tätig, war er daselbst auch Vorstand des technischen Ausstattungswesens und erhielt schließlich als Nachfolger K. Brioschis noch die Aufsicht über die Dekorationsmalerei. Er schrieb außerdem mit dem Komponisten → Josef Bayer (1852–1913), dem Ballettmeister J. Haßreiter und anderen Libretti zu Balletten, die zum Teil auch außerhalb Wiens Erfolg hatten (unter anderem „Die Puppenfee“, 1888). 1899 trat er in den Ruhestand. - G. war einer der besten Uniform- und Kostümkenner seiner Zeit. Sein Gesamtwerk zeigt den organischen Übergang in der Entwicklung des Wiener Theaterkostüms von der Spätromantik zum Jugendstil, dem er sich nicht mehr anzupassen vermochte. Die Aufgaben des Historizismus auf der Bühne hat er mustergültig gelöst.

Werke

Weitere W u. a. Zahlr. Porträts, Karikaturen u. Szenenbilder (z. T. Wien, Nat.bibl., P-Slg.). *Der Künstler. Nachlaß enthielt* an 100 Aquarelle v. Schlachten u. hist. Szenen, 300 Porträts aus Theaterkreisen, 2500 Kostümstudien, 1000 Figurenskizzen, vgl. Kat. d. Nachlasses, Gilhofer u. Ranschburg, Wien, März 1907. - *Ballettlibretti (mit anderen) zu:* Wiener Walzer (1885), Die goldene

Märchenstadt (1893), Rund um Wien (1894). -Hrsg.: Österr.-ungar. Nat.trachten, 1881-86.

Literatur

L. Eisenberg, Das geistige Wien, 1893;

L. Hevesi, Oesterr. Künstler d. 19. Jh., 1903, S. 231 ff., 268, 324;

ders., Altkunst - Neukunst, 1909;

Der Kunstfreund, 1906, Beil. zu Nr. 7 (*Nekr.*);

I. Buchinger, F. G. als Kostümzeichner, phil. Diss. Wien 1951;

BJ XI (Tl. 1906);

ThB;

ÖBL (*L; beide*

auch f. V u. B.). - *Zu J. Bayer: Riemann;*

ÖBL.

Portraits

Phot. (Wien, Nat.bibl.).

Autor

Konrad Schrögenderfer

Empfohlene Zitierweise

, „Gaul, Franz“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 99 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
